



Ein Blick in das Kieswerk in Grenis. Die Vogter befürchten, dass es im Altdorfer Wald genauso aussehen könnte.

FOTO: PRIVAT

## Viele offene Fragen beim Thema Kiesabbau in Vogt

Informationsveranstaltung im Altdorfer Wald – Trinkwasser von Baintdt und Baienfurt auch betroffen

Von Philipp Richter

VOGT - Ortstermin an der Landesstraße 323 beim Vogter Ortsteil Grund: Hier, im Altdorfer Wald – dem größten zusammenhängenden Wald Oberschwabens – soll ein etwa elf Hektar großes Kiesabbaugebiet entstehen. Die Vogter sorgen sich um ihr Trinkwasser, weil es dort zwei Quellen gibt, und sie befürchten mehr Schwerlastverkehr, der den Kies von dort in die Asphaltmischanlage in Grenis bringen soll.

Zu dem Termin mit Vogts Bürgermeister Peter Smigoc, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Christoph Wenzel, und dem bisherigen Gemeinderatsmitglied Max Scharpf hatte die „Initiative 60+“ eingeladen. Scharpf legte, wie die SZ berichtete, in der vergangenen Woche sein Amt nieder. „Wir haben schon so viel gehört und gelesen und wissen eigentlich nicht, wo das ist und was genau jetzt los ist. Das geht uns alle an und unsere Kinder und Kindeskinde“, erklärt Gerd Maier von der Initiative den Grund für die Veranstaltung.

„Die wollen hier den ganzen Hügel abgraben“, erläutert Max Scharpf den Interessierten das Vorhaben der Firma „Meichle und Mohr“, die auch den Kiesabbau in Grenis (Gemeinde Amtzell)“ betreibt. Der Plan: Der Kies aus Grund soll mit Lastwagen in die Asphaltmischanlage in Grenis transportiert werden. Satellitenkon-

zept nennt sich das. Die Befürchtung der Anrainer rund um die Asphaltmischanlage: Das neue Kiesabbaugebiet in Grund könnte als Rechtfertigung dienen, die Asphaltmischanlage länger zu betreiben als ursprünglich in der Genehmigung festgehalten. Dort ist von einer Befristung bis 2025 zu lesen. Die Anwohner stören sich an Lärm, Verkehr und den Immissionen.

### Wasserschutzgebiet in der Nähe

Max Scharpf räumte ein, dass der Altdorfer Wald an dieser Stelle nicht in bestem Zustand ist. „Den Wald hat man ein bisschen verkommen lassen, aber man kann wieder einen schönen Wald entstehen lassen“, sagt er. „Denn wo geht man denn sonst zum

Sporteln oder Spaziergehen hin? Im Wald findet man noch Erholung.“

Außerdem weist er auf die Wasserversorgung hin. Ein paar Hundert Meter entfernt gibt es zwei Wasserquellen, die für die Trinkwasserversorgung genutzt werden. Deswegen hat die Gemeinde Vogt einen Geologen beauftragt, die Sache unter die Lupe zu nehmen. Ein genaues Ergebnis liegt noch nicht vor. Aber, so erläutert Bürgermeister Smigoc, es hängen an diesen Quellen vor allem auch die Gemeinden Baintdt und Baienfurt im Schussental dran, die von dort ihr Trinkwasser beziehen. „In der Landwirtschaft heißt es, dass man in diesen Wasserschutzgebieten kein Tropfen Öl verlieren darf und jetzt will man so nahe daran Kies ab-

bauen“, sagt Scharpf. Und weiter: „Wenn die hier das Loch aufmachen, gehen die nicht mehr weg.“ Im Altdorfer Wald ist die Mächtigkeit an Kiesvorkommen besonders hoch. Hier findet man die sogenannten großen Wacken, die dringend gebraucht werden.

### Rund 1300 Unterschriften

Auch der CDU-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Christoph Wenzel, kritisiert das geplante Kiesabbaugebiet in Grund und verteilte Flugblätter mit einer ausgesprochen detaillierten und gründlich aufgestellten Fragensammlung des CDU-Ortsverbandes Vogt. „Diese Fragen müssen beantwortet werden“, machte Wenzel deutlich. „Wie kann es einem privaten Unternehmen auf öffentlichem Grund erlaubt werden, Untersuchungen auf diesem Gebiet durchzuführen, wenn heute jedes bisschen europäisch ausgeschrieben wird? Wir wollen klare sachliche Antworten auf unsere Fragen“, so Wenzel. Es rufe Irritationen hervor, wenn ein bisheriges Ausschlussgebiet für Rohstoffgewinnung plötzlich zum Abbaugbiet wird.

Er thematisiert auch den Verkehr, der durch den Kiestransport nach Grenis entstehen wird. Die Straßen seien nicht dafür geschaffen, außerdem entstehe in Vogt ein Problem, wenn bei der Aral-Tankstelle ein neues Geschäft mit mehr Publikumsverkehr entstehen wird. Gefährdet

werden in Vogt alle Verkehrsteilnehmer. Aber der Verkehr führe auch zu Wertverlust bei Immobilien und mindere den Freizeit- und Erholungswert in der Gemeinde. Und auch im CDU-Ortsverband steht die große Frage im Raum: Gibt es Sicherheit, dass Grundwasser und Trinkwasser nicht gefährdet werden?

In der Gruppe wurde diskutiert, wie man gegen den Kiesabbau vorgehen kann. Wenzel sagte, dass man schon auf die Landtagsabgeordneten Raimund Haser und auch August Schuler (beide CDU) zugegangen sei – auch auf das Regierungspräsidium und den Landrat. Man war sich einig: „Wir müssen unbequem werden, damit alle merken, dass diese Sache hier wichtig ist.“

Gerd Maier schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Wenn ich dorthin in den Wald sehe, sehe ich Natur und Bäume. Ich habe keine Lust dazu, dass ich dort mal in ein tiefes Loch blicken muss.“ Und Bruno Werner von Kreit von der Interessensgemeinschaft Grenis/Grund sammelte Unterschriften. Mittlerweile sind es rund 1300.



Die bisherigen Berichte zum Thema Kiesabbau hat die Redaktion in einem Online-Dossier zusammengefasst. Dort gibt es auch ein Video. [www.schwaebische.de/kiesabbau](http://www.schwaebische.de/kiesabbau)



Treffen im Altdorfer Wald: Die Vogter „Initiative 60+“ hat sich über den Kiesabbau informiert.

### Kurz berichtet

#### Sportabzeichen in Wilhelmsdorf machen

WILHELMSDORF (sz) - Der letzte Termin des Sportabzeichens vor der Winterpause zu absolvieren, ist am Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr an der Riedhalle in Wilhelmsdorf am Donnerstag, 19. Oktober.

#### Lokalschau im Kleintierheim

BERGATREUTE (sz) - Der Kleintierzuchtverein Bergatreute veranstaltet am Samstag, 21. Oktober, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 22. Oktober, von 10 bis 17 Uhr die diesjährige Lokalschau im Kleintierheim. Zu sehen gibt es Kaninchen, Hühner und Tauben und vieles mehr. Außerdem gibt es Fellarbeiten und eine Tombola.

#### Theater in der Scheune Wilhelmsdorf

WILHELMSDORF (sz) - Das Theater in der Scheune Wilhelmsdorf fragt am 21. Oktober, um 20 Uhr: „Wo bleibt das Positive, Herr Kästner?“ Eingeladen wird zu einer Reise durch die Welt Erich Kästners. Kästners eingängige Gedichte und Lieder (Vertonung Gerhard Blessing, am Klavier Matthias Schmitt) halten uns den Spiegel vor und wir stellen fest, dass sich die Menschen seit Kästners Zeiten kaum geändert zu haben scheinen. Kartenbestellungen unter Telefon 07503 / 348.

## Junge Filmschaffende treffen sich in Baienfurt

Das 13. „Abgedreht“-Filmfestival findet am Freitag im Hoftheater statt

BAIENFURT (sz) - „Abgedreht“ heißt das Thema am Freitag, 20. Oktober, im Baienfurter Hoftheater: Ab 19 Uhr werden die nominierten Filme des Wettbewerbs für junge Filmemacher der Öffentlichkeit präsentiert. Anschließend werden die Gewinner prämiert. Als Gast begrüßen die Veranstalter den Schauspieler



Schauspieler Bernd Gnann FOTO: VERANSTALTER

Bernd Gnann, der in Bad Schussenried aufwuchs. Moderator ist Uli Böttcher. Filmemacher im Alter von sechs bis 24 Jahren haben sich allerhand zum diesjährigen Thema „Schublade“ ausgedacht. 33 Filme wurden in einer langen Jurnacht, im Medienraum der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW) am Gespinstmarkt in Ravensburg, bewertet. Die 16-köpfige Jury setzt sich zusammen aus Professoren der Hochschule Ravensburg-Weingarten und der DHBW, Medienpädagogen, einem Lehrer, einem Künstler, einem Regisseur und neun Schülern im Alter von 14 bis 18 Jahren.

Die nominierten Filme werden dem Festivalpublikum am Freitag-

abend präsentiert. Dank der Unterstützung der Gemeinde Baienfurt, des Kreisjugendrings und des Jugendamts im Landratsamt könnten fünf Pokale und Geldpreise vergeben werden, teilt der Verein „Muse“ mit, der das Festival veranstaltet.

### Zwei Schulpreise

Die beiden Macherinnen Heidi Heist und Veronika Baum freuen sich besonders über den enormen Anstieg der Filmeinreichungen. Erstmals

nehmen 14 Schulen am Wettbewerb teil. Deshalb vergibt „Muse“ auch zwei Schulpreise.

Der Eintritt kostet vier Euro. Kartenreservierungen sind nur per E-Mail und bis Donnerstag, 19. Oktober, 23 Uhr, möglich unter [info@abgedreht-filmfestival.de](mailto:info@abgedreht-filmfestival.de). Abzuholen und zu bezahlen sind die Karten an der Abendkasse im Hoftheater Baienfurt bis 18.45 Uhr.



Uli Boettcher, Veronika Baum und Heidi Heist (von links) freuen sich über den Anstieg an Einreichungen für das Festival. FOTO: PRIVAT

### Folgende Beiträge wurden nominiert:

- „Exposed“, Gymnasium Überlingen, Nico Wolf
- „PK Schublade“, Hugo-Eckener-Schule Friedrichshafen, Phillip Riebler
- „Die absonderliche Schublade“, Albert-Schweitzer-Bildungszentrum, Villingen-Schwenningen
- „Die magische Schublade“, Schussentalschule in Kooperation mit dem Team Jugendarbeit Weingarten, Christian Netti
- „Der Außenseiter“, Gemeinschaftsschule Bergatreute (Mika und Moritz), Stefanie Engmann
- „Der Schatz der Radiergummi“, Grundschule Kluffern, Britta Lutz
- „Die Traumschublade“, Jugendgruppe Marine Wangen, Nico Riese
- „Erinnerungen bleiben“, Bastian May, Bad Wurzach
- „Komöd“, Annik Buhr, Annika Saum, Janina Schmidt (DHBW in Ravensburg)
- „Vielleicht“, Hannah Viellehner, Lena Schell, Sophia Stöhr (DHBW in Ravensburg)
- „Aye Aye“, Aruna Gallas, Julia Maier, Majda Sehovic (DHBW in Ravensburg)
- „Schubladendenken“, Andreas Braun, Wangen

### Kurz berichtet

#### Großer Skibasar in Bodnegg am Sonntag

BODNEGG (sz) - Der nächste Winter kommt bestimmt: Die Skifreunde Bodnegg organisieren einen großen Skibasar am Sonntag, 22. Oktober, im Foyer der Bildungszentrums Bodnegg. Eine tolle Gelegenheit, ein paar Winterschnäppchen zu machen und ein paar gebrauchte Wintersportartikel weiterzuverkaufen. Die Warenannahme ist am Samstag, 21. Oktober, von 15 bis 17 Uhr, und die Beratung und der Verkauf sind am Sonntag, 22. Oktober, von 10 bis 12 Uhr. Die Besucher erhalten außerdem Informationen über die kommende Ski- und Snowboard-Saison. Weitere Infos unter [www.skifreunde-bodnegg.de](http://www.skifreunde-bodnegg.de).

#### Blutspendeaktion ist am Mittwoch in Mochenwangen

MOCHENWANGEN (sz) - Der DRK-Blutspendedienst bittet um eine Blutspende am Mittwoch, 18. Oktober. Möglich ist das von 15 bis 19.30 Uhr in der Hauptschule in Mochenwangen. Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 73. Lebensjahr. Erstsperder dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre alt sein. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen. Alternative Blutspendetermine sind unter der gebührenfreien Hotline 0800 / 119 49 11 und online unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) erhältlich.

#### Berger Gemeinderäte beraten Wasserversorgung

BERG (sz) - In der nächsten Sitzung des Berger Gemeinderats am Mittwoch, 18. Oktober, um 17 Uhr im Berger Rathaus wird sich der Gemeinderat mit der Jahresrechnung 2016 für die Gemeinde Berg sowie dem Eigenbetrieb Wasserversorgung befassen. Mehrere Bausachen sowie die Gemeinderatsfragestunde stehen außerdem auf der Tagesordnung.

#### Uli Boettcher tritt in Baienfurt auf

BAIENFURT (sz) - Uli Boettcher kommt mit seinem Programm „Ü-50 Silberrücken im Nebel“ am Donnerstag, 19. Oktober, um 20.15 Uhr ins Hoftheater nach Baienfurt. Die Vorstellung ist ausverkauft, es gibt laut Veranstalter eventuell noch Restkarten an der Abendkasse. In einer Gorilla-Gruppe ist der Silberrücken verantwortlich für die Sicherheit und das Wohlergehen des Rudels. Bei uns Menschen ist das nicht anders. Der Mann in den 50ern hat den sozialen Status, die wirtschaftliche Sicherheit und die geistige Reife, um Familie, Arbeitskollegen und Freundeskreis sicher durch die Stürme des Alltags zu leiten.

### Kalenderblatt

Dienstag, 17. Oktober



**Tagesspruch:** Wenn in einem Lande Ordnung herrscht, so ist Armut und Niedrigkeit eine Schande; wenn in einem Lande Unordnung herrscht, dann ist Reichtum und Ansehen eine Schande. (Konfuzius, 551 – 479 v.Chr., chinesischer Philosoph)  
**Außerdem & sowieso:** Nicht wer wenig hat, sondern wer mehr begehrt, ist arm. (Seneca, 1 v.Chr. – 65 n. Chr., römischer Philosoph)  
**Aus der Bibel:** Halte dem Nächsten in der Armut die Treue, dann kannst du mit ihm auch sein Glück genießen. Halte bei ihm aus in der Zeit der Not, dann hast du auch Anteil an seinem Besitz. (Sir 22,24)  
**Namenstage:** Rudolf, Marie-Louise, Adelheid  
**Aktionstage:** Internationaler Tag für Beseitigung der Armut  
**Heute vor 192 Jahren:** 1825: Franz Liszts einzige Oper Don Sanche ou le château d'amour hat ihre Uraufführung an der Pariser Oper. Obwohl das Werk des erst 13-Jährigen mit Begeisterung aufgenommen wird, verschwindet es nach weiteren drei Vorstellungen vom Spielplan und gerät in Vergessenheit.